

1654 [September 4./]August 25., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Diss Wenig Volgt allein dem herren [in Sachen Kleinodienstreit in Zusammenhang mit den Fremden Diensten in Frankreich - in diesem Streit wirkte Beat II. Zurlauben als Vermittler und Koordinator -]¹, Zue participieren was mir gesterigs Vertrauwlich auss Schafhaussen [von wo der in diesen Streit involvierte Hptm. Christoph von **Waldkirch** stammte]² zuegeschriben worden dz bewüsster ein 1/3 der Cleinodien [daselbst] in Verwahrung, Wan er [Waldkirch] solchen nit guet willig restituieren thett, Wie seine gespannen [die Hauptleute Thomas **Werdmüller** und Dietegen **Holzhalb**, beide von Zürich] so hat man Mittell gnueg solchen von ihme Zue bringen - es Were guet, dz solcher bald in sicherheit Käme, damit nit etwan noch ein duckh darmit Verbracht Werde

Hierbey hat der Herr auch 2 Schreiben, so mir auss Bern [von Gardehptm. Johann Jakob von **Erlach**]³ und Sollothurn [von Hptm. Hans Wilhelm **Grimm**⁴ in Sachen Kleinodienstreit] Zuekhommen, welche ich dem Herren durch disse gelegenheit auch Zueschickhen wollen Und diss ist sovill dissmall occuriert, also schliesslich sey der herr gantz freündtlich salutiert, und Göttlicher protection ... [befohlen] ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 62/7, 8 2) s. ebenda AH 126/20

3) s. ebenda AH 60/10, wo als Empfänger irrtümlich Beat II. Zurlauben erschlossen wurde. Aufgrund von AH 126/50 muss dieses Schreiben aber für Johann Jakob Rahn bestimmt gewesen sein. Dieser hat dann besagtes Dokument gleich AH 81/21 an Beat II. Zurlauben weitergeleitet. Der Absender von AH 60/10 war zudem nicht Hieronymus von Erlach sondern Gardehptm. Johann Jakob von Erlach.

4) s. ebenda AH 81/21